



Merck Promotions- stipendium

Seit 2010 vergibt die Merck'sche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft jedes Jahr ein Stipendium an Forschende des Fachbereichs Chemie der TU Darmstadt.

Kriterien & Bewerbung

Die Ausschreibung richtet sich an Studierende, die sich in der Endphase ihres Masterstudiums befinden, und an Promovierende, deren Promotionsbeginn nicht länger als ein Jahr zurückliegt. Für eine erfolgreiche Bewerbung sollten **hervorragende Leistungen** während des Studiums erbracht worden sein. Zudem sollte der bisherige Werdegang eine besondere Befähigung und Motivation zur wissenschaftlichen Arbeit erkennen lassen.

Eine Bewerbung auf das Promotionsstipendium ist **ausschließlich** nach Nominierung durch den Doktorvater/die Doktormutter möglich. Entsprechende Vorschläge werden durch das Dekanat des Fachbereichs Chemie der TU Darmstadt bearbeitet.

„Durch das Promotionsstipendium der Merck'schen Gesellschaft für Kunst & Wissenschaft habe ich die Freiheit ganz neue Wege zu gehen und eigene Ideen umzusetzen. Die Förderung ermöglicht es mir, mich auf Konferenzen weiter zu vernetzen und mich auch persönlich weiterzuentwickeln.“

- Johannes Dreizler – Stipendiat 2021

„Das Stipendium ermöglichte mir den Studienstart an der TU Darmstadt in der Gruppe von Professor Krewald. Die Bewerbung um das Stipendium hat mir geholfen, das Thema meiner Doktorarbeit vorzubereiten. Eine bessere Vorbereitung gibt es nicht.“

- Adam Šrut – Stipendiat 2022

Förderumfang

Das Stipendium beträgt monatlich 1.750 € über einen Zeitraum von insgesamt drei Jahren. Neben dem Stipendium wird pro Jahr eine Summe von insgesamt 8.500 € für Fachliteratur (1.000 €), Reisemittel (2.500 €) und Sachmittel für den Arbeitskreis (5.000 €) gewährt. Zusätzlich zur finanziellen Unterstützung wird ein konstruktiver Austausch mit Forschenden von Merck ermöglicht.

Die **Merck'sche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft e.V.** ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein und geht auf die Initiative der Familie Merck im Jahr 1968 zurück. Die Gesellschaft initiierte zum Beispiel die Emanuel-Merck-Vorlesung und fördert den renommierten Heinrich-Emanuel-Merck-Preis für Analytik.